

Wilhelm von Humboldt an George Bancroft, 25.02.1821

Handschrift: Grundlage der Edition: Boston, Massachusetts Historical Society,
Bancroft Papers Msn 1795

Mattson 1980, Nr. 7090

|1| Ich schicke Ihnen, mein lieber Herr Bancroft, hier anliegend:

1., den Brief an [Hrn. Pickering](#); ich habe keine adresse *|sic|* darauf gemacht, weil ich sie nicht recht zu machen wußte. Ich bitte Sie, dieselbe hinzuzusetzen.

2., ein doppeltes Verzeichniß meiner gedruckten Hilfsmittel zum Studium der Amerikanischen Sprachen, eins für Sie, u. eins um es dem Briefe an [Hrn. Pickering](#) beizulegen.

3., den Brief an [meinen Bruder](#), der sich sehr freuen wird, Ihre Bekanntschaft zu machen.

4., den [Blomfield](#)schen [Aeschylus](#) für den ich Ihnen sehr verbunden bin.

5., [meinen Agamemnon](#), den ich Sie bitte, zu meinem Andenken zu behalten. Ich bedaure nur kein besseres Exe|m|plar mehr zu besitzen.

Ich wünsche Ihnen von Herzen eine glückliche *|Reise|* u. bitte Sie, mir Ihre gütigen Gesinnungen zu erhalte *|n,|* Sich auch von Amerika aus meiner Sprachstudien anzunehmen u. auf die Unveränderlichkeit meiner hochachtungsvollen Ergebenheit zu rechnen.

Humboldt

25. Febr. 1821.

Ich wünschte sehr Ihre adresse *|sic|* in America *|sic|* zu haben. Zunächst werde ich Ihnen, wenn Sie es mir erlauben, durch [meinen Bruder](#) schreiben.